

Prof. Dr. Thomas Erlach

Lehrveranstaltungen im WS 2023/24

Musikpädagogik und Geschichte

Mi 14-16, Raum S 16.15, Beginn 18.10.

Musikunterricht ist – wie unser Leben überhaupt – immer geprägt durch historische Voraussetzungen. In diesem Seminar werden wir einerseits einige Stationen der Fachgeschichte betrachten, die bis heute für den Musikunterricht wichtig sind (z. B. die sog. Kestenberg-Reform vor ca. 100 Jahren). Andererseits wird es darum gehen, wie im Musikunterricht historisches Bewusstsein gefördert werden kann (Beispiele: Was heißt „Werktreue“ z. B. bei heutigen Operaufführungen? Welche Rolle spielen Bearbeitungen anderer Musiken? Welche Bilder von Musikgeschichte werden in Schulbüchern vermittelt?) Durch aktive Teilnahme und Übernahme einer Sitzungsleitung können zwei Leistungspunkte erworben werden.

Geschichte des Kindermusiktheaters – Vorbereitung eines Moderationskonzerts

Di 14-16, Raum S 16.15, Beginn 17.10.

Die Geschichte des Kindermusiktheaters reicht mehrere Jahrhunderte in die Vergangenheit und umfasst verschiedene Ausprägungen (Schuldrama, szenisches Spiel, Lehrstück, Kindermusical etc.). In diesem Seminar bereiten Sie ein Moderationskonzert vor, das einige dieser Erscheinungsformen szenisch und musikalisch abbildet. Dabei arbeiten Sie mit den Beständen des Archivs für Musiktheater für Kinder und Jugendliche und mithilfe selbstständiger Recherche. Am Ende des Semesters gestalten Sie eine öffentliche Aufführung. Durch die Übernahme einer Moderation können zwei Leistungspunkte erworben werden.

Geschichte der Orgelmusik

Mi 12-14, Raum S 16.15, Beginn 18.10.

In dieser Vorlesung (geeignet für alle Abschnitte des Musikstudiums) wird ein historischer Überblick über die Entwicklung der Orgelmusik als Teil der allgemeinen Musikgeschichte gegeben. Behandelt werden einschlägige Werke bekannter Komponisten (u.a. Bach, Mendelssohn, Liszt, Widor, Messiaen u.v.a.) sowie parallele Entwicklungen im Orgelbau. Der bekannte Wuppertaler Organist Wolfgang Kläsener wird zudem einige Instrumente live vorführen. Durch das Bestehen einer Abschlussklausur können zwei Leistungspunkte erworben werden.

Formenlehre

Di 12-14, Raum S 16.15, Beginn 17.10.

Musik kann nach Eduard Hanslick als „tönend bewegte Form“ betrachtet werden. Die musikalische Formenlehre versucht dabei, gängige Gestaltungsprinzipien von Musikstücken zu beschreiben und zu systematisieren. In diesem Seminar behandeln wir nach der Klärung von Grundbegriffen einige wichtige Formen der klassischen Kunstmusik und auch populärer Musikstile, unter anderem: Liedformen, Rondo, Variationen, Sonaten, polyphone Formen sowie vokale Großformen. Durch das Bestehen einer Abschlussklausur können zwei Leistungspunkte erworben werden.

Kolloquium für Abschlussarbeiten

Mi 16-17, Büro S 17.17, Beginn: 18.10.

Dieses Kolloquium ist offen für Studierende aller Studiengänge. Eingeladen sind Studierende, die ihre Abschlussarbeit schreiben oder planen, sei es bei mir oder bei anderen Kolleginnen oder Kollegen.